

## Verhaltensregeln bei der Durchführung des Vereinstrainings von Landeskadersportler/Sportler im Kunstradsport zum Schutz vor der Ausbreitung des Corona Virus

1. Der Vereinstrainer ist die verantwortliche Person für das Training. Die Landeskadersportler/Sportler und Betreuer werden anhand des Fragebogens erfasst und zu Kontaktrisiko und Symptomen vor jedem Training per Telefon durch den Vereinstrainer abgefragt.  
In einer Trainingsliste (siehe Anhang) wird für jeden Landeskadersportler/Sportler und Betreuer die Abfrage eingetragen. Der Vereinstrainer gibt nach der Abfrage die Freigabe, ob der Landeskadersportler/Sportler oder der Betreuer am jeweiligen Tag zum Training kommen kann.
2. Pro Trainingsstätte dürfen nur so viele Landeskadersportler/Sportler ein Training durchführen wie Trainingsflächen in der Trainingsstätte zur Verfügung stehen, jedoch maximal 5 Personen (hier ist die Teilnehmeranzahl die durch die jeweilige Verordnung des Bundeslandes erlaubt wird zu beachten).  
Im Kunstradsport wird auf einer ausgewiesenen Fläche von 11x14 Meter mit entsprechenden Flächenmarkierungen trainiert. Jeder Sportler trainiert auf einer ihm zugewiesenen Fläche. Ein Kontakt während des Trainings ist also ausgeschlossen. In der Regel sind es wenige Landeskadersportler/Sportler, welche in einem Verein trainieren. Die Zuweisung einer eigenen Trainingsfläche ist also problemlos möglich. Sollten mehr Landeskadersportler/Sportler als Trainingsflächen oder mehr als 5 Landeskadersportler/Sportler in einem Verein trainieren, wäre dies in einem Schichtbetrieb ohne Kontakt zu den Wechselzeiten zu organisieren.

Besonderheit bei Mannschaften 2er, 4er, 6er -Kunstradsport/-Einradsport:

Szenario 1:

Die Mitglieder der Mannschaften dürfen nur ein Einzeltraining ohne Kontakt durchführen.

Szenario 2:

Im Mannschaftssport ist für ein vollständiges Training auch der Kontakt zwischen den Mitgliedern der Mannschaft notwendig. Da es sich aber immer um die gleichen Partner handelt, wäre die Gefahr einer unkontrollierten Infektionskette äußerst gering. Ein Training eines Sportlers in verschiedenen Mannschaften wäre zu vermeiden. Sollten sich im Hausstand eines Mitglieds der Mannschaft Risikopersonen befinden, müsste von einem Training mit Kontakt Abstand genommen werden. Ein Einzeltraining ohne Kontakt wäre aber möglich.

3. Die Teilnehmer am Training kommen umgezogen und mit Schutzmaske zum Training und holen sich im Radraum ihr Rad. Sie begeben sich dann zum Erwärmen auf die

Ihnen zugewiesenen Fahrfläche (Fahrfläche ca. 11 m x 14 m), so kann auch hier der Abstand von 2 m sehr gut eingehalten werden

4. Für die Trainer/Betreuer gilt, dass eine Hilfestellung nur gegeben werden darf, wenn der entsprechende Landeskadersportler/Sportler im eigenen Hausstand des Trainers/Betreuers lebt.
5. Eine Hilfestellung an der Longe (Absicherungsseil) ist möglich, da hier der Abstand von 2 Metern gegeben ist.
6. Alle Teilnehmer am Training halten die allgemeinen Hygienetipps und Vorgaben der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung streng ein.  
(<https://www.infektionsschutz.de/coronavirus/schutz-durch-hygiene.html>, Anlage Hygienetipps)  
Nach Nutzung einer Toilettenanlage ist diese von der betreffenden Person zu reinigen. In den Toiletten wird ein Hinweis auf gründliches Händewaschen angebracht und es wird ausreichend desinfizierende Seife sowie nicht wiederverwertbare Papierhandtücher zur Verfügung gestellt.
7. Das Trainingsgerät, in diesem Falle ein Kunstrad, wird immer nur von einem Landeskadersportler/Sportler benutzt, da dies individuell auf den Landeskadersportler/Sportler eingestellt ist. Trotzdem wird am Ende des Trainings das Kunstrad nach jeder Trainingseinheit direkt von der jeweiligen Person sorgfältig desinfiziert.
8. Am Ende des Trainings bringen die Landeskadersportler/Sportler wieder ohne Kontakt und mit Schutzmaske Ihr Fahrrad nacheinander an den dafür vorgesehenen Platz und verlassen die Sporthalle einzeln.
9. Der Vereinstrainer ist verantwortlich für die Einhaltung all der genannten Regeln und stellt entsprechendes Desinfektionsmittel zur Verfügung.

Anlage: Abfragedokumentation Landeskadersportler/Sportler Corona Fragebogen für Vereinstraining

Abfrage Kontaktrisiko und Symptome für das Training der Landeskadersportler/-innen im Kustradsport im Vereinstraining

Name Sportler/Betreuer	Datum:		Datum:		Datum:		Datum:		Datum:	
	Kontaktrisiko	Symptome	Kontaktrisiko	Symptome	Kontaktrisiko	Symptome	Kontaktrisiko	Symptome	Kontaktrisiko	Symptome
Sportler										
Sportler										
Sportler										
Sportler										
Sportler										
Betreuer										
Betreuer										

Vor jedem Training sind die absolute Symptomfreiheit der Teilnehmer sowie das Kontaktrisiko von der jeweils für das Training verantwortlichen Person laut dem beiliegenden Fragebogen zu kontrollieren und zu dokumentieren. Dieser Fragebogen gilt für Trainingsteilnehmer, Betreuer und Trainer. Sollte eine der Fragebogenfragen mit „Ja“ beantwortet werden, muss zunächst eine telefonische Rücksprache mit der Abteilung Sportmedizin des anerkannten Untersuchungszentrums am Standort erfolgen.

# Fragebogen SARS-CoV-2 Risiko

## 1. Personenbezogene Daten

Name
Vorname
Geburtsdatum
Adresse (Heimat)
Adresse (aktueller Trainingsort)
Telefon (mobil)
Mail
Sportart
Kaderstatus

## 2. Kontaktrisiko-Evaluation

Bitte beantworten Sie die Fragen zur Einschätzung des Kontaktrisikos mit SARS-CoV-2	Ja	Nein
Hatten Sie Kontakt zu einem bestätigten SARS-CoV-2 Fall innerhalb der letzten 14 Tagen?		
Bestand in der Vergangenheit die Anordnung einer behördlichen Quarantäne im Zusammenhang mit SARS-CoV-2?  Wenn ja, bitte Datum des Ablaufs der Anordnung angeben: _____		
Waren Sie innerhalb der letzten 14 Tage außerhalb Ihres gemeldeten Heimatortes und/oder Trainingsortes?  Wenn ja, bitte aufführen wann und wo: _____		

## 3. Symptomevaluation

Bitte beantworten Sie die Fragen zur aktuellen klinischen Symptomatik! (bitte berücksichtigen Sie den Zeitraum der letzten 14 Tage)	Ja	Nein
Fieber		
Allgemeines Krankheitsgefühl, Kopf- und Gliederschmerzen		
Husten		
Dyspnoe (Atemnot)		
Geschmacks- und/oder Riechstörungen		
Halsschmerzen		
Rhinitis (Schnupfen)		
Diarrhoe (Durchfall)		

**Sollte eine der Fragen mit „JA“ beantwortet werden, muss einer der zuständigen Medizinpartner der Olympiastützpunkte kontaktiert werden!**



Liebe Sportlerinnen und Sportler,

die SARS-CoV-2 Pandemie stellt uns aktuell vor viele Herausforderungen, auch im deutschen Spitzensport. Im Rahmen der Vorbereitung auf die Fortführung des leistungssportlichen Trainings erfolgt vor Wiederaufnahme von Trainingsmaßnahmen eine Abfrage und je nach Ergebnis und Möglichkeit zusätzlich eine medizinische Untersuchung. Damit sollen potenzielle Virusträger identifiziert und somit das Ansteckungsrisiko gegenüber dem Umfeld (Athlet\*innen, Betreuer\*innen) während der Trainingsmaßnahmen bestmöglich vermieden werden.

Im Allgemeinen stellen **Sportler keine Risikogruppe** für einen schweren Verlauf der Virusinfektion dar. Dennoch zählt in Vorbereitung auf die Wiederaufnahme / Fortführung der Trainingsmaßnahmen jeder Trainingstag und es gilt das Risiko für Krankheitsausfallzeiten und eventuelle Quarantänemaßnahmen zu minimieren.

Wir bitten Euch daher ausdrücklich, die folgenden Verhaltensregeln zur Infektionsprävention einzuhalten:

- Gesichtsabstand von 2m!
- Regelmäßiges, gründliches Händewaschen!
- Hände aus dem Gesicht fernhalten bzw. davor waschen!
- Türklinken nicht mit Händen anfassen, bzw. danach die Hände waschen!
- Öffentliche Innenbereiche sind potenziell kontaminiert, dementsprechend sind Supermärkte, Behörden etc. nur bei wirklicher Notwendigkeit aufzusuchen!
- Kein Kontakt zu anderen bei Husten und Fieber!
- **Frühzeitige Meldung beim medizinischen Ansprechpartner des Vereins bzw. des Stützpunktes bei jeglicher, auch minimaler Erkältungssymptomatik!**

Bitte beachtet zusätzlich die allgemeinen Hygienetipps (siehe Anlage). Für Rückfragen stehen wir gerne zu jeder Zeit zur Verfügung und wünschen einen guten Start in die kommenden Trainingstage.